

Höhensicherung und Höhenrettung

Schon wieder ein neues Aufgabengebiet für die Feuerwehr?

Mit der Einführung der Feuerwehr Dienstvorschrift (FwDV 1/2) „Grundtätigkeiten - Technische Hilfeleistung und Rettung“ wurde ein jahrelang stiefmütterlich behandeltes Thema neu bewertet. Das „Sichern in absturzgefährdeten Bereichen“ und das „Retten und Selbstretten“ wird hier, analog zur Bergrettung, dem Stand der Technik angepasst.

An die Höhenretter, -sicherer werden hohe Anforderungen in punkto körperliche Ausdauer und Belastbarkeit gestellt. So sind bei ihnen ständiges sportliches Training und zahlreiche Übungen angesagt. Diese Leistung muss zusätzlich zum normalen Dienst erbracht werden.

Bei den Berufsfeuerwehren München, Nürnberg und Fürth bestehen seit einiger Zeit Höhenrettungsgruppen "HöRG".

In Unterfranken haben die Berufsfeuerwehr Würzburg und die Freiwillige Feuerwehr Großostheim, Lkrs. Aschaffenburg, mit dem Aufbau von "Höhensicherungsgruppen" begonnen. Im Gegensatz zur HöRG sieht man hier jedoch, aufgrund des Einsatzspektrums, den Schwerpunkt vor allem in der Sicherung der eigenen Einsatzkräfte bei Einsätzen in Höhen und Tiefen.

Gedacht ist die "Höhenrettung und-sicherung" als ein Team von Spezialisten, dem es aufgrund Ausrüstung, Fertigkeiten und Ausbildung möglich ist, an Einsatzstellen wirksam Hilfe zu leisten, an denen herkömmliches Gerät - wie zum Beispiel die Drehleiter aufgrund der begrenzten Rettungshöhe oder wegen widriger Örtlichkeiten - versagt bzw. nicht eingesetzt werden kann.



Höhenretter der BF München



Ausbildung bei der FF Großostheim

Ein weiterer Aspekt dürfte für den Rettungsdienst von Bedeutung sein. Ist es z.B. nicht möglich, einen Notfallpatienten aus oberen Stockwerken liegend durch das Treppenhaus zu transportieren und ist eine Rettung mittels Leiterhebel oder Drehleiter aufgrund ungünstiger örtlicher Gegebenheiten nicht möglich, kann auf die HöRG zurückgegriffen werden. Diese kann dann möglicherweise den Notfallpatienten liegend entlang der Hausfassade oder mittels Schrägseil (z.B. über ein Vordach hinweg) und unter ständiger Betreuung abseilen.

Die HöRG bedient sich dazu bestimmter Seiltechniken, vergleichbar mit denen aus der Bergrettung.

Der Grundgedanke eines solchen Dienstes stammt aus der ehemaligen DDR. Dort gab es bereits Höhenrettungsgruppen, bevor man im Westen Deutschlands mit der Einrichtung derartiger Spezialeinheiten begann.

Im Osten Deutschlands, in Heyrothsberge (Sachsen-Anhalt), ist auch heute noch die bekannteste Feuerweherschule, an der Grund und Ausbilderlehrgänge für die Höhenrettung und Höhensicherung angeboten werden.



Einsatz der "HöRG - BF München" bei einem Tiefbauunfall (Brunnenbohrung) in Niederbayern

Ist Ihre Feuerwehr ebenfalls in der Höhenrettung oder Höhensicherung tätig, so informieren Sie uns darüber. Wir werden auf dieser Seite gerne darüber berichten. Denn an dieser neuen und interessanten Tätigkeit besteht ein sehr großes Interesse.

Auch an Einsatzberichten in Verbindung mit Höhenrettung oder Höhensicherung, sofern sie nicht schon in der Fachpresse veröffentlicht wurden, sind wir interessiert.